

Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH Berlin (DEGES)

B 111 Ortsumgehung Wolgast

Ergebnisbericht der Brutvogelkartierung 2011

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Projekt-Nr.: 15334-00

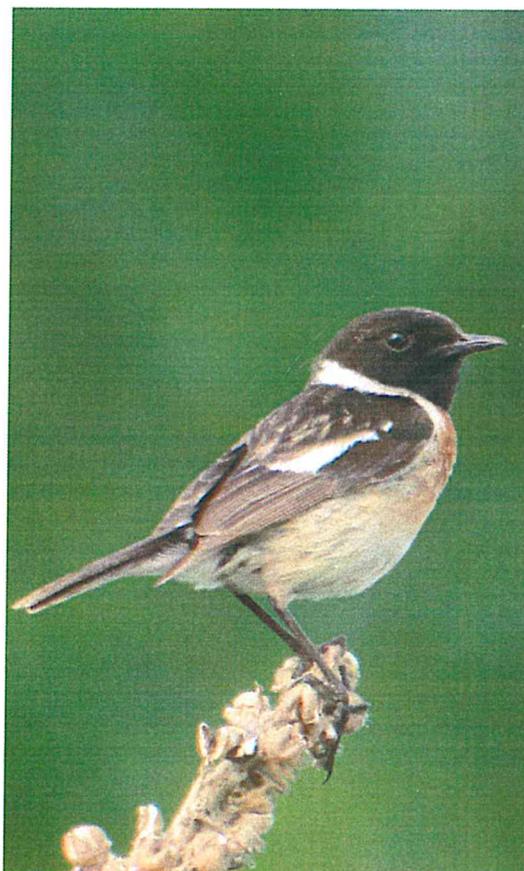
Fertigstellung: Oktober 2011

Geschäftsführer: 
Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Projektleiter: 
Dipl.-Ing. Karlheinz Wissel
Landschaftsarchitekt

Bearbeiter: Dipl.-Biol. Sebastian Olschewski
(Kartierung und Bericht)

Prüfung/
Redaktion: Dr. rer. nat. Martin Heindl (Dipl.-Biol.)



UmweltPlan GmbH Stralsund
info@umweltplan.de
www.umweltplan.de

Sitz Hansestadt Stralsund
Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 38 31/61 08-0
Fax +49 38 31/61 08-49

Niederlassung Güstrow
Speicherstraße 1b
18273 Güstrow
Tel. +49 38 43/46 45-0
Fax +49 38 43/46 45-29

Geschäftsführerin
Dipl.-Geogr. S. Ahlmeyer

Qualitätsmanagement
Zertifiziert nach:
DIN EN 9001:2008
TÜV CERT Nr.
01 100 010689

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Methode	1
3	Begehungen	3
4	Ergebnisse	3
4.1	Wertgebende Arten.....	4
4.2	Häufige Arten.....	10
4.3	Gastvogelarten	11
4.4	Raumnutzung Greifvögel	12
5	Bewertung des Brutvogelbestandes	14
6	Quellenverzeichnis	16

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht über die Begehungen	3
Tabelle 2:	Die häufigsten Vogelarten der Kartierung 2011 mit >20 festgestellten Revieren	4
Tabelle 3:	Bei den Dauerbeobachtungen festgestellte Individuen	14
Tabelle 4:	Greifvogel- und Eulenarten mit Anzahl der Reviere 2011 im engeren und erweiterten Untersuchungsgebiet	15

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Untersuchungsgebiet und geplanter Trassenverlauf der OU Wolgast. Die unterbrochene Linie markiert das engere Untersuchungsgebiet (500 m Radius beidseitig der Trasse). Die durchgezogene Linie markiert den erweiterten Untersuchungsraum (1000 m Radius)	1
Abbildung 2:	Lage der Dauerbeobachtungspunkte (1-4) und besetzte Greifvogelreviere	13
Abbildung 3:	Gefährdung und Schutzstatus der nachgewiesenen Brutvogelarten (n = 92) und deren Anzahl (für Einzelheiten s. Tab. 1 des Anhangs).....	14

ANHANG (Tabellen)

Tabelle 1	Gesamtliste der 2011 festgestellten Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet	
-----------	---	--

Tabelle 2: Wertgebende Arten und auf den Vorwarnlisten (D + M-V) geführte Arten

ANHANG (Karten)

Blatt-Nr.	Bezeichnung	Maßstab
1	Übersichtskarte Wertgebende Arten.....	1 : 5.000
2	Übersichtskarte Sonstige Arten	1 : 5.000

1 Einleitung

Im Rahmen des Projektes LBP/LAP B 111 Ortsumgebung Wolgast wurde zwischen März und Juli 2011 eine Brutvogelkartierung durchgeführt. Dieser Endbericht fasst die Ergebnisse zusammen und bewertet den erfassten Brutvogelbestand.

Das Untersuchungsgebiet umfasst den südlichen Teil der Stadt Wolgast, einen Teil des Peenestroms und zieht sich im Osten bis nach Usedom („Wolgaster Ort“). Einen Überblick gibt Abb. 1.

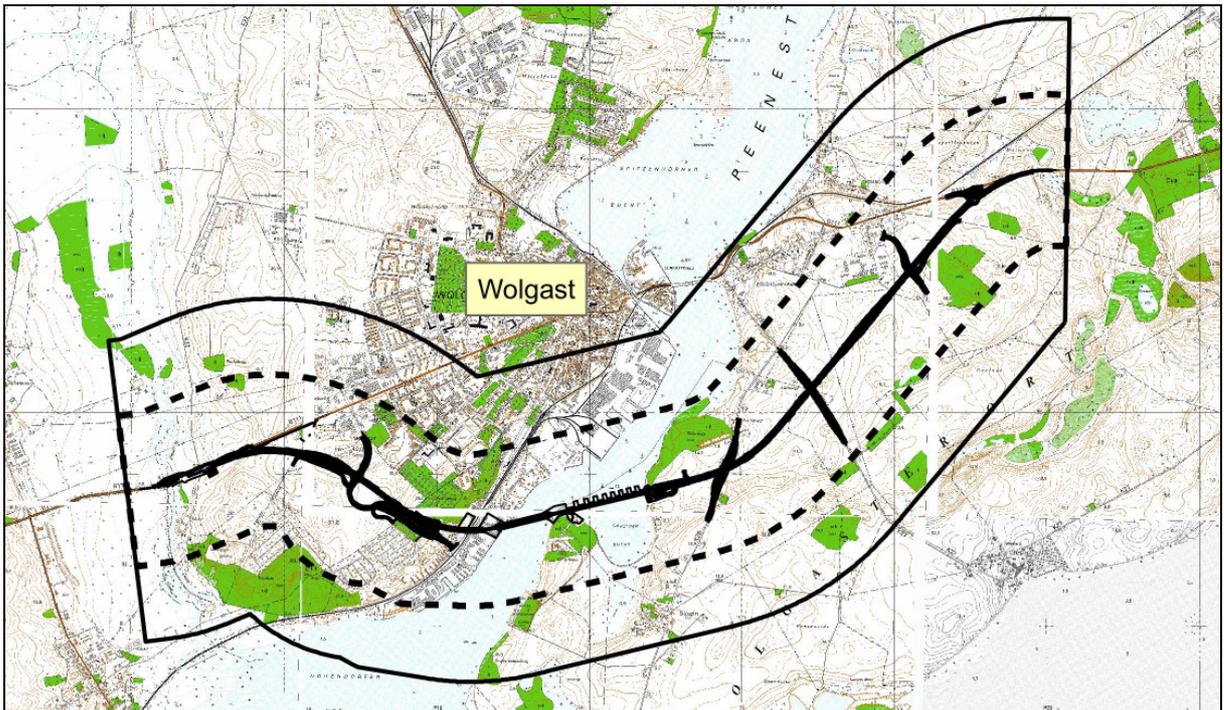


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet und geplanter Trassenverlauf der OU Wolgast. Die unterbrochene Linie markiert das engere Untersuchungsgebiet (500 m Radius beidseitig der Trasse). Die durchgezogene Linie markiert den erweiterten Untersuchungsraum (1000 m Radius)

2 Methode

Aus Gründen einer höchstmöglichen Belastbarkeit der erfassten Bestandsdaten wurde eine Brutvogelerfassung nach der Reviermethode unter Anwendung der Methodenstandards nach SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt. Der Untersuchungsraum für die Brutvogelkartierung erstreckte sich auf 500 m beidseitig der Trasse (engerer Untersuchungsraum). Die Erfassung von Brutvorkommen großraumnutzender Vogelarten erfolgte in einem Korridor von 1.000 m beidseitig der Trasse (erweiterter Untersuchungsraum). Der unmittelbare Siedlungsbereich von Wolgast wurde nicht kartiert.

Die Kartierungen erfolgten zu den jeweiligen artspezifisch festgelegten Tages- bzw. Nachtzeiten. Entsprechend den Methodenstandards (SÜDBECK et al. 2005) wurde zur Erfassung folgender Arten eine Klangattrappe eingesetzt:

Schwarzspecht	Mittelspecht
Kleinspecht	Wendehals
Teichhuhn	Wasserralle
Waldohreule	Waldkauz
Rebhuhn	

Der Fokus der Arterfassung lag dabei auf den wertgebenden Arten (vgl. Artenschutz-Leitfaden des LUNG 2010).

Jedes revieranzeigende Individuum wurde bei den Begehungen auf Tageskarten erfasst. Die Tageskartenergebnisse wurden auf Artkarten übertragen und aus den Nachweispunkten wurden im Anschluss Papierreviere gebildet. Aufgrund der großen Fläche des Untersuchungsgebietes und dem zur Verfügung stehenden Zeitbudget wurde auch ein einmalig festgestelltes Revierverhalten eines Vogels in einem geeigneten Lebensraum innerhalb der Wertungsgrenzen als Revier gewertet. Bei einem Großteil der festgestellten Reviere gelangen jedoch bei mindestens zwei Begehungen Nachweise, sodass von einer soliden Datengrundlage auszugehen ist. In die Gesamtkarte wurde bei der Auswertung jedes so abgegrenzte Revier reviermittelpunktgenau eingetragen. Die Ergebnisse wurden in ArcGIS 9.3 digitalisiert und liegen als shape-Dateien vor.

Für die Erfassung der Greifvögel wurde eine Horstbaumkartierung durchgeführt. Hierzu wurden alle potentiellen Wälder und Gehölze im März nach bestehenden Horsten abgesehen. Zwei weitere Kontrollen der gefundenen Horste erfolgten aus sicherer Entfernung mit dem Fernglas im Mai und Juni.

Bei allen Erfassungen und Auswertungen wurden die artspezifischen phänologischen Wertungsgrenzen nach SÜDBECK et al. (2005) eingehalten, sodass Durchzügler weitestgehend ausgeschlossen werden konnten.

Zur Erfassung der Raumnutzung von Greifvogelarten wurde Mitte Juli bei sonnigem, warmen Wetter von 4 übersichtbietenden Beobachtungspunkten aus für jeweils eine Stunde vormittags bzw. nachmittags alle ortsgebundenen Greifvögel mit Aktivität, Alter (Adult, diesjährig) und gegebenenfalls Abflugrichtung erfasst. Hoch überfliegende Individuen ohne Flächenbezug wurden nicht erfasst. Zusätzlich wurden während der gesamten Bearbeitungszeit von März bis Juli alle Greifvogelbeobachtungen notiert.

3 Begehungen

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die durchgeführten Begehungen. Die angegebene Dauer bezieht sich auf die Kartierzeit vor Ort ¹.

Tabelle 1: Übersicht über die Begehungen

Datum	Wetter	Beginn	Ende	Dauer
03.03.2011	leicht bewölkt, sonnig, morgens - 3 °C, leichter Wind	06:45	13:45	7
07.03.2011	wolkenlos, 2 Bf, morgens - 4 °C	09:30	15:45	6,25
12.03.2011	leicht bewölkt, später klar, fast windstill, 10 °C, abends 4 °C	16:30	21:00	4,5
26.03.2011	leicht bewölkt, 3 Bf aus NE, 7 °C, ab 18:15 fast windstill	13:45	21:15	7,5
10.04.2011	wolkenlos, 2 Bf, später 5 Bf aus WNW, morgens 3 °C	07:45	12:30	4,75
18.04.2011	wolkenlos, 2 Bf, morgens 5 °C, mittags 3 Bf, 15 °C	06:45	14:00	7,25
12.05.2011	bewölkt, Gewitter, 17 °C	19:00	21:00	2
13.05.2011	erst bewölkt, später heiter, trocken, auffrischender Wind	04:15	13:15	9
21.05.2011	wolkenlos, leichter Wind (2 Bf), 20 °C	18:45	22:45	4
22.05.2011	leicht bewölkt, sonnig, fast windstill, später auffrischend	04:15	13:00	8,75
30.05.2011	wolkenlos, Wind 4 Bf aus E, 25 °C	18:30	21:30	3
07.06.2011	wechselnd bewölkt, gewittrig, 26 °C, leichter Wind	20:30	23:00	2,5
08.06.2011	morgens leichter Nebel, später wolkenlos, 20 °C, leichter Wind	04:00	13:15	9,25
10.06.2011	leicht bewölkt, 20 °C, Wind 3 Bf aus W	15:30	23:30	8
11.06.2011	wolkenlos, 20 °C, Wind 2 Bf	04:00	08:30	4
07.07.2011	bewölkt, später sonnig, 22 °C, leichter Wind	11:15	17:00	5,75
16.07.2011	Leicht bewölkt, sonnig, 24 °C, Wind 4 Bf	10:30	16:30	6

4 Ergebnisse

92 Brutvogelarten mit 1.187 Revieren konnten nachgewiesen werden (siehe Tabelle 1 im Anhang). 7 Arten stehen auf der Roten Liste Deutschlands, 1 davon als vom Aussterben bedroht (RL D; 2007, 4. Fassung) und zusätzlich 1 weitere Art auf der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommerns (RL M-V; Stand 2003). Insgesamt 21 Arten werden auf den beiden Vorwarnlisten (D + MV) geführt. Im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VS-RL) werden 7 nachgewiesene Arten aufgeführt, 19 Arten unterliegen gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG einem strengen Schutz (siehe auch Abb. 2 und Tabelle 6). Die hohe Vielfalt an verschiedenen Lebensräumen im Untersuchungsgebiet spiegelt sich in der hohen Brutvogelartenzahl wieder und unterstreicht die Bedeutung des Gebietes.

Eine Übersicht über die häufigsten Vogelarten gibt Tabelle 2.

¹ Der zeitliche Aufwand für die Vor- und Nachbereitung der Begehungen ist für die Dokumentation der Kartierleistung nicht relevant und wird daher in dieser Tabelle nicht angegeben.

Tabelle 2: Die häufigsten Vogelarten der Kartierung 2011 mit >20 festgestellten Revidieren

Art	2011	RL D	RL M-V	VS-RL Anh. I	§ 7 BNatSchG	Raumbedeutsamkeit M-V
Feldlerche	86	3				
Fitis	74					
Mönchsgrasmücke	55					
Buchfink	52					
Goldammer	46					
Dorngrasmücke	44					
Teichrohrsänger	39					
Kohlmeise	38					
Gartengrasmücke	36					
Gelbspötter	33					
Amsel	31					
Sumpfrohrsänger	30					
Feldsperling	29	V	V			
Sprosser	28					!!
Zilpzalp	28					
Bluthänfling	25	V				
Rohrammer	25					
Gartenrotschwanz	23					
Ringeltaube	21					
Haussperling	20	V	V			

Anm.: Erläuterungen der Kopfzeile siehe Tabelle 1 im Anhang

Die weiteren Ergebnisse werden im Folgenden zweigeteilt dargestellt. Zunächst werden alle wertgebenden Arten mit Schutzstatus sowie für die M-V deutschlandweit besondere Verantwortung trägt (Gesamtbestand M-V >40 % des deutschen Gesamtbestandes; vgl. auch Anhang), oder die in M-V selten sind (in M-V <1.000 BP) detailgenau behandelt. Darauf folgt die Bestandsbeschreibung ausgewählter häufiger Arten. Der Status der Art ist jeweils neben dem Artnamen ersichtlich (nach „Angaben zu den in Mecklenburg-Vorpommern heimischen Vogelarten“, Fassung vom 27.09.2010, LUNG 2010).

4.1 Wertgebende Arten

Nach LUNG (2010) werden die wertgebenden (und letztendlich für den artenschutzrechtlichen Fachbeitrag relevanten) Arten entsprechend den nachfolgenden Kriterien definiert:

- Arten des Anhang I der VS-RL,

- Gefährdete Arten (Rote Liste M-V bzw. Rote Liste BRD der Kategorien 0-3),
- Arten, für die M-V eine besondere Verantwortung trägt (Raumbedeutsamkeit, mindestens 40 % des gesamtdeutschen Bestandes oder mit weniger als 1.000 Brutpaaren in M-V).
- Arten mit spezifischer kleinräumiger Habitatbindung (z.B. Horst- und Höhlenbrüter, Gebäude- und Koloniebrüter),
- Arten mit großer Lebensraumausdehnung/ Raumnutzung und folglich i.d.R. großen Territorien (insb. Greifvogelarten),
- Streng geschützte Vogelarten nach §7 Abs. 1 Nr. 14 BNatSchG (betrifft Arten der Anlage I Spalte 2 der BArtSchVO sowie in Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97),

Im Rahmen der Kartierungen wurden 37 Arten erfasst, die den zuvor genannten Kriterien entsprechen. Ihre Vorkommen im Untersuchungsgebiet werden nachfolgend näher beschrieben (vgl. Karte 1).

Baumfalke (*Falco subbuteo*) RL D 3, RL MV V, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Die Art brütet mit 2 Brutpaaren (BP) in zwei Kieferngehölzen auf Usedom südlich und südwestlich Mahlzow. Hier konnten jeweils revierverteidigende, warnende und fütternde Altvögel festgestellt werden. In einem Fall könnte ein Kolkrabenhorst, aus dem bereits die Jungvögel ausgeflogen waren, als Brutplatz dienen.

Birkenzeisig (*Carduelis flammea cabaret*) M-V <1.000 BP

Von dieser in M-V relativ seltenen Art wurden zwei Reviere im „Speckgürtel“ von Wolgast erfasst. Ein Revier befand sich in einer Kleingartenanlage am Nelkenberg, ein weiteres südlich der Werft in einer Brachfläche mit Weidenaufwuchs.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) RL D 3, >40 % Bestand D in M-V

In der Zieseniederung, südwestlich der Sauziner Bucht und östlich Mahlzow wurden insgesamt 7 Reviere festgestellt.

Dohle (*Corvus monedula*) RL M-V 1, M-V <1.000 BP

Südlich und südwestlich Mahlzow konnten wiederholt 2–4 nahrungssuchende Dohlen festgestellt werden. Die Brutplätze befinden sich in den Ortslagen Mahlzow und Wolgast, konnten jedoch nicht genauer lokalisiert werden.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*) RL D V, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Im Schilfgürtel der Sauziner Bucht und entlang des Peenestromes auf Usedomer Seite wurden 6 Reviere festgestellt. Die Art fehlt auf der Festlandseite, da hier das Ufer durch die Hafen- und Werftanlagen keinen geeigneten Lebensraum in Form von Altschilfgürtel bietet.

Feldlerche (*Alauda arvensis*) RL D 3

Mit 86 festgestellten Revieren ist die Feldlerche die häufigste Brutvogelart im Untersuchungsgebiet. Schwerpunkte bilden die Zieseneriederung und die großen Agrarflächen auf Usedom.

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*) § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG, M-V <1.000 BP

Für diese Art als Habitat untypisch, jedoch in der Literatur als Brutlebensraum wiederholt beschrieben, konnte ein Brutpaar mit Verleitverhalten (Gelege, Jungvögel) auf einem Maisacker nördlich der B111 nahe der Ziese festgestellt werden.

Grauammer (*Emberiza calandra*) RL D 3, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Mit 17 Revieren konnte ein beachtlicher Bestand dieser Art erfasst werden. Die Art kommt fast ausschließlich auf Usedom südlich und östlich Mahlzow in Ortsrandlage vor. Lediglich ein Revier nördlich der B 111 befand sich außerhalb dieses Schwerpunktgebietes.

Haubenlerche (*Galerida cristata*) RL D 1, RL M-V V, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

2 Reviere befanden sich nördlich der B 111 in einem Wolgaster Gewerbegebiet knapp außerhalb des engeren Untersuchungsraumes.

Hausperling (*Passer domesticus*) RL D V, RL MV V, Gebäudebewohner

20 Reviere wurden erfasst, die sich auf folgende Schwerpunkte verteilen: Mahlzow, Wohnhäuser östlich Balastberg und Kleingartensiedlung südlich Wolgast. Die Brutplätze befanden sich ausschließlich an Gebäuden und Gartenlauben.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) Gebäudebewohner

8 Reviere konnten im Randbereich von Mahlzow und Wolgast sowie an der Kompostieranlage südöstlich Mahlzow festgestellt werden.

Heidelerche (*Lullula arborea*) RL D V, VS-RL Anh. I, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Ein Paar siedelte im Bereich des Motorsportgeländes südwestlich Wolgast. Offene, sandige Bodenstellen und die Nähe zu einem lichten Kiefernwald machen diesen Bereich attraktiv für diese Lerchenart. Es befinden sich ansonsten keine weiteren potenziell geeigneten Lebensräume für die Art im Untersuchungsgebiet.

Hohltaube (*Columba oenas*) Höhlenbrüter

Die Art wurde nur im Buchenaltholz des Zieseberges mit 2 Brutpaaren nachgewiesen. In den übrigen Waldstücken erfolgten keine Nachweise, die Kieferngehölze scheinen auch weniger geeignet für die Ansprüche der Art. Die Art ist für die Nistanlage sowie zur Brut auf vorhandene Baumhöhlen (bspw. ehemalige Schwarzspechthöhlen) angewiesen.

Kolkrabe (*Corvus corax*) >40 % Bestand D in M-V

Die Art ist flächendeckend verbreitet. In fast jedem größeren Waldbestand befindet sich ein Brutpaar. Insgesamt wurden 5 BP nachgewiesen, von denen mindestens 2 BP erfolgreich gebrütet haben.

Kranich (*Grus grus*) VS-RL Anh. I, >40 % Bestand D in M-V, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Ein Brutpaar mit Gelege wurde nördlich der Bahntrasse zwischen Mahlzow und Mölschow in einem Ackersoll mit *Typha*-Bestand nachgewiesen. Westlich von Wolgast wurden mehrmals 2 Altvögel auf Ackerflächen nach Nahrung suchend beobachtet. Es ergaben sich jedoch keine Hinweise auf eine Brut.

Mauersegler (*Apus apus*) Gebäudebrüter

Mindestens ein Brutpaar wurde an den Wohnhäusern nördlich der Hafenanlage erfasst. Weitere Brutvorkommen an diesen Häusern sind anzunehmen.

Mäusebussard (*Buteo buteo*) § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Im April gab es Hinweise auf noch 5 möglicherweise besetzte Reviere. Im Mai/Juni konnten noch 3 BP, 2 davon mit Horsten in Kieferngehölzen, bestätigt werden. Im Bereich des Ziesebergs fehlen Nachweise von Reviervögeln. Sonst ist die Art flächendeckend verbreitet.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) RL D V, Gebäudebrüter

Südlich Mahlzow wurde mindestens 1 Brutpaar in den Stallungen der Rinderhaltung festgestellt. Hier werden weitere Brutvorkommen vermutet, jedoch war eine Kontrolle der Gebäude nicht möglich (Privatgrundstück). Im östlichsten Teil des Untersuchungsgebietes wurde ein einzelnes Brutpaar an einem Wohnhaus festgestellt.

Neuntöter (*Lanius collurio*) VS-RL Anh. I, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

18 Reviere wurden im Rahmen der Kartierung festgestellt. Schwerpunkte sind die Zieseniederung mit der nördlich des Zieseberges angrenzenden Sukzessionsfläche, die Alte Schanze nördlich Sauzin und die strukturreichen Flächen östlich von Mahlzow

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) RL D V, Gebäudebrüter

Südlich Mahlzow wurde mindestens 1 Brutpaar in den Stallungen der Rinderhaltung festgestellt. Hier werden weitere Brutvorkommen vermutet, jedoch war eine Kontrolle der Gebäude nicht möglich (Privatgrundstück). Im östlichsten Teil des Untersuchungsgebietes wurde ein einzelnes Brutpaar an einem Wohnhaus festgestellt.

Rebhuhn (*Perdix perdix*) RL D 2, RL M-V 2

Westlich Wolgast wurden 2 Rufer festgestellt. Nordwestlich Sauzin konnte ein Paar an einem Feldweg (geplante Baustraße zur Alten Schanze) nachgewiesen werden, ebenso

ein Paar südwestlich Wolgast im Bereich der Sandgrube. Aufgrund der schwierigen Erfassung der Art ist davon auszugehen, dass die Art im Untersuchungsgebiet weiter verbreitet ist.

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*) § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG, >60 % Bestand D in M-V

Nur der Altschilfbestand südlich der Sauziner Bucht bietet dieser Art einen geeigneten Lebensraum im Untersuchungsgebiet. Hier wurde ein Revier festgestellt.

Rotmilan (*Milvus milvus*) VS-RL Anh. I, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Die strukturierte Kulturlandschaft im Untersuchungsgebiet mit zahlreichen kleinen Gehölzen stellt einen idealen Lebensraum für die Art dar. Es konnten 3 besetzte Horste, alle in Kiefernwäldern, gefunden werden. 1 BP befand sich jeweils östlich Sauzin und westlich Wolgast (mind. 1 flügger Jungvogel) im erweiterten Untersuchungsgebiet. Ein weiteres BP mit mindestens 2 flüggen Jungvögeln wurde südöstlich von Mahlzow im engeren Untersuchungsgebiet nachgewiesen.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) RL M-V 3

Im Siedlungsbereich von Wolgast wurden mehrere Paare beobachtet. Diese befinden sich jedoch außerhalb des Untersuchungsgebietes. Eine kleine Kolonie mit weniger als 10 Nestern befindet sich im Altbuchenbestand nahe des Wolgaster Bahnhofs. Hier konnte jedoch keine aktuelle Besetzung der Kolonie festgestellt.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Nur in der Zieseniederung und der Sauziner Bucht war die Art mit 6 Revieren vertreten.

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*) > 60 % Bestand D in M-V

Von dieser innerhalb Deutschlands schwerpunktmäßig in M-V verbreiteten Art gelangen 3 Reviernachweise. 2 befanden sich in Erlen- und Weidengebüsch entlang der Ziese westlich Wolgast, 1 weiteres Revier im östlichen Teil des Untersuchungsgebietes nördlich der B 111 ebenfalls in einem feuchten Birkengehölz.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*) RL D V

Die Art ist im Gebiet mit 12 Revieren vertreten. Die Zieseniederung, die Sukzessionsflächen nördlich des Zieseberges und die strukturreichen Flächen östlich Mahlzow bilden Verbreitungsschwerpunkte.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*) VS-RL Anh. I, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Ein brütender Altvogel konnte am Balastberg südlich der Wolgaster Werft festgestellt werden.

Schwarzspecht (*Dendrocopus martius*) VS-RL Anh. I, § 7 Abs. 2 Nr. 14
BNatSchG

Aus allen größeren Waldstücken mit Kiefern- und Buchenalthölzern liegen Nachweise vor. 4 potentielle Reviere (2 im engeren UG, 2 im erweiterten UG) konnten erfasst werden, wobei auf der Alten Schanze nördlich Sauzin lediglich einmalig ein balzender Altvogel festgestellt werden konnte. Hier erfolgte jedoch trotz Kontrolle kein weiterer Nachweis. Am Zieseberg existieren alte Schwarzspechthöhlen. Ein trommeldes Individuum wurde Anfang Juni festgestellt. Am Balastberg (südöstlich Wolgaster Werft) wurden frische Hackspuren der Art nachgewiesen, sodass dieser Bereich zumindest als Nahrungsgebiet genutzt wird, hier wurde jedoch kein Hinweis auf eine Brut gefunden. Anzumerken ist, dass die Art nicht nur zusammenhängende Waldgebiete besiedelt, sondern auch mehrere kleine, voneinander isolierte Waldparzellen als Revier nutzt. Somit ist das Untersuchungsgebiet trotz fehlender großer, zusammenhängender Waldflächen für die Art als Lebensraum geeignet.

Sperber (*Accipiter nisus*) § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

1 Revier mit mehrmaligen Beobachtungen von Altvögeln, z.T. beutetragend, wurde in einem Kiefernwald südöstlich Mahlzow festgestellt.

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) VS-RL Anh. I, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG,
>40 % Bestand D in M-V

In den strukturreichen Gebüschern der Zieseniederung wurden 2 Reviere festgestellt. 1 weiteres Revier lag östlich von Mahlzow. Am Zieseberg fütterte 1 weiteres Paar im Juli eben flügge Jungvögel.

Sprosser (*Luscinia luscinia*) >60 % Bestand D in M-V

Von der Art wurden 28 Reviere mit Schwerpunkt in der soll- und gebüschreichen Landschaft Usedom (v.a. östlich Mahlzow nördlich der B 111) festgestellt. Weitere Vorkommen lagen in der Zieseniederung.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) RL D 1, RL M-V 2, M-V < 1.000 BP

Fütternde Altvögel konnten in unmittelbarer Nähe der geplanten Baustraße von Sauzin zur Alten Schanze auf einer Pferdekoppel nachgewiesen werden. Der Neststandort befand sich in einer Steinmauer auf der Pferdekoppel wenige Meter vom Feldweg entfernt.

Teichralle (*Gallinula chloropus*) RL D V, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Insgesamt wurden 9 Revierpaare mit Schwerpunkt östlich Mahlzow in den zahlreichen Ackerhohlformen nachgewiesen. 2 davon befanden sich im erweiterten Untersuchungsgebiet, 7 im engeren Untersuchungsgebiet. Im Bereich der Ziese fehlen Nachweise.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*) § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Es wurde 1 Brutpaar in einem Kiefernwald östlich Sauzin im erweiterten Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Als Brutplatz diente ein Nebelkrähenhorst. An der Ziese nahe dem

Zieseberg konnte bei mehreren Begehungen ein Paar jagend und auf einer Freileitung ruhend festgestellt werden. Im Juli fütterten dort 2 Altvögel im Kiefernwald. Mindestens 2 Jungvögel wurden flügge. Der genaue Brutplatz ist jedoch unbekannt, sehr wahrscheinlich wurde in einem alten Nebelkrähennest gebrütet.

Waldkauz (*Strix aluco*) § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

In zwei Waldgebieten wurden Nachweise erbracht. Am Zieseberg befand sich mindestens 1 Brutpaar, im Buchenaltholz nahe Wolgast Bahnhof ebenfalls ein weiteres rufendes Paar. In anderen Waldgebieten gelangen trotz Klangattrappeneinsatz keine weiteren Nachweise.

Waldohreule (*Asio otus*) § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Insgesamt gelangen 4 Reviernachweise. Westlich Wolgast, westlich der Sauziner Bucht und nordöstlich Sauzin befand sich jeweils ein balzendes Paar in Kieferngehölzen. Westlich Sauzin wurde ein rufendes Männchen nachgewiesen. Das UG erscheint aufgrund der Lebensraumausstattung (Agrarlandschaft mit kleinen Kieferngehölzen) sehr gut für die Art geeignet zu sein. Von weiteren Vorkommen im Untersuchungsgebiet ist auszugehen, da die Art relativ unauffällig ist.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) RL D V, RL M-V V, >40 % Bestand D in M-V

In dem extensiv beweideten, feuchten Grünland der Zieseniederung wurden 5 Reviere nachgewiesen. Sonst befinden sich keine relevanten Lebensräume der Art im Untersuchungsgebiet.

4.2 Häufige Arten

Eine erwähnenswerte Auswahl der „häufigeren“ Arten wird nachfolgend ebenfalls detaillierter betrachtet. Alle europäischen Vogelarten unterliegen einem besonderen Schutz (§ 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG).

Alle weiteren erfassten Arten sind mit genauer Angabe der festgestellten Reviere in Tabelle 1 des Anhangs aufgelistet. Die räumliche Verteilung ist der Karte 2 zu entnehmen.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Diese Art wurde mit 23 Revieren nachgewiesen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Kleingartenanlagen südlich Wolgast, in denen ein Großteil der Reviere festgestellt wurde. Dieses Gebiet ist für die Art regional von Bedeutung.

Graugans (*Anser anser*)

In den kleingewässerreichen Flächen Usedom konnten 2 Familien mit Jungvögeln nachgewiesen werden. Im April/Mai konnten hier auch bereits Revierpaare festgestellt werden. Der tatsächliche Bestand dürfte höher liegen, da die Art schwer zu erfassen ist.

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Im Bereich des Peenestroms südlich der Autobrücke wurden 2 Brutpaare beobachtet.

Kleinspecht (*Dendrocopos minor*) RL D V

Die Art ist um Wolgast flächendeckend verbreitet. Die Klangattrappenkartierung ergab 5 rufende bzw. trommelnde Individuen. Die Kleingartenanlagen, der Zieseberg und der Laubwaldbestand nördlich des Bahnhofs sind als Lebensraum sehr gut für die Art geeignet, demnach konzentrieren sich die Nachweise in diesem Gebiet.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*) RL D V

Im Schilfbestand südlich der Sauziner Bucht wurde ein balzendes Individuum festgestellt. In den zahlreichen Ackerhohlformen erfolgten trotz Kontrolle keine Nachweise.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Nördlich Neeberg in einem größeren Soll wurde ein Brutpaar nachgewiesen.

4.3 Gastvogelarten

Nachfolgend werden die nachgewiesenen Gastvogelarten behandelt.

Kranich (*Grus grus*) VS-RL Anh. I, >40 % Bestand D in M-V, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Ein Trupp aus bis zu 60 Kranichen nutzte im Mai/Juni die Zieseniederung im Untersuchungsgebiet nördlich und südlich der B 111 als Nahrungsflächen. Die Vögel flogen abends zum Hohendorfer See, hier scheint sich ein Schlafplatz zu befinden.

Im Bereich nördlich des Hohendorfer Sees zwischen Zieseberg und Sauziner Bucht befand sich an mehreren Tagen ein balzendes Paar. Bei den Vögeln handelt es sich jedoch um immature Vögel (2.-3. Kalenderjahr), sodass eine Brut weitgehend ausgeschlossen werden kann. Es wurde auch kein Neststandort gefunden. Es fehlen auch weitgehend ruhige Wälder im Untersuchungsgebiet, die als Brutstätten in Frage kommen. Im gesamten Untersuchungsgebiet, v.a. im Bereich der Zieseniederung, des Peenestroms und auf Usedom bei fast allen Begehungen wurden aufkreisende Vögel beobachtet, die jedoch nicht stationär waren.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*) RL D 3, RL M-V 3, VS-RL Anh. 1, § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

1–2 Altvögel nutzten das feuchte Grünland der Zieseniederung als Nahrungsfläche.

Wendehals (*Jynx torquilla*) RL D 2, RL M-V 2

Mitte Mai konnte unmittelbar nördlich des Motorsportgeländes einmalig ein rufender Wendehals festgestellt werden. Trotz Klangattrappeneinsatz wurden keine weiteren Nachweise erbracht. Daher wurde dieser Vogel als Durchzügler eingestuft, jedoch sind die Kleingartenanlagen und die angrenzenden Offenlandbereiche nördlich des

Ziesberges als Brutlebensraum geeignet. 2006/2007 wurden keine Brutzeitnachweise erbracht.

Schnatterente (*Anas strepera*) M-V < 1.000 BP

In den zahlreichen Söllen wurden im April/Mai mehrmals Schnatterenten beobachtet, es gab aber keinerlei Hinweise auf Bruten.

4.4 Raumnutzung Greifvögel

Zur Erfassung der Raumnutzung von Greifvogelarten wurden neben den Zufallsbeobachtungen während der Kartierungen, zusätzlich jeweils einstündige Dauerbeobachtungen Mitte Juli durchgeführt (Details siehe Methodenteil).

Die Lage der Beobachtungspunkte gibt Abb. 2 wieder, eine Übersicht über die Ergebnisse der Dauerbeobachtungen Tab. 3.

Bei den Dauerbeobachtungen konnten insgesamt 32 Individuen aus 7 Greifvogelarten nachgewiesen werden (Tab. 3). Zwei Arten sind lediglich als Nahrungsgäste einzustufen (Rohrweihe, Wespenbussard).

Als ausgeprägter Vogel- und Insektenjäger wurde der **Baumfalke** hauptsächlich in der Nähe der zwei Brutplätze in der Luft jagend beobachtet. So auch bei den Dauerbeobachtungen an Punkt 3.

Der **Mäusebussard** ist ein relativ häufiger Brutvogel im Untersuchungsgebiet. Es wurden fast überall jagende Vögel beobachtet. Die Zieseniederung mit den großen Grünlandflächen wird bevorzugt aufgesucht.

Mit 9 Individuen wurde der **Rotmilan** bei den Dauerbeobachtungen am zweithäufigsten festgestellt. Gerade die Flächen um die Horste werden im Juli von den bettelnden Jungvögeln und den fütternden Altvögeln verstärkt genutzt. Bevorzugtes Jagdgebiet sind die Zieseniederung und die Agrarflächen des Wolgaster Ortes einschließlich der Flächen nördlich der B 111.

Die **Rohrweihe** wurde regelmäßig jagend und mit Beute beobachtet. Als Schwerpunkgebiete sind die Zieseniederung, die Flächen südlich der Sauziner Bucht, die Ackerflächen des Wolgaster Ortes und die reichstrukturierten Flächen nördlich der B 111 auf Usedom zu nennen.

Der **Seeadler** wurde während der Dauerbeobachtungen nur hoch überfliegend festgestellt. Im gesamten Untersuchungsgebiet, v.a. im Bereich der Zieseniederung, des Peenestroms und auf Usedom wurden bei fast allen Begehungen hoch aufkreisende Vögel beobachtet, die jedoch nicht stationär waren. Im Bereich nördlich des Hohendorfer Sees zwischen Zieseberg und Sauziner Bucht wurde an mehreren Tagen im März/April ein balzendes Paar gesichtet. Bei den Vögeln handelt es sich jedoch um immature Vögel (2.-3. Kalenderjahr), sodass eine Brut weitgehend ausgeschlossen werden kann. Es

wurde auch kein Horst gefunden, es fehlen auch weitgehend ruhige Wälder im Untersuchungsgebiet, die als Horststandort in Frage kommen.

Einzelne jagende **Sperber** konnten auch während der Kartierungen immer wieder im Untersuchungsgebiet festgestellt werden, jedoch ohne besondere Schwerpunktgebiete. Lediglich in der Nähe des Brutplatzes häufen sich die Beobachtungen.

Mit 12 festgestellten Individuen während der Dauerbeobachtungen war der **Turmfalke** die häufigste Art. Als bevorzugte Jagdgebiete lassen sich die Acker- und Brachflächen südwestlich Wolgast und die angrenzende Zieseniederung abgrenzen. Neben dem hier brütenden Paar nutzten auch weitere Altvögel im Juli diesen Bereich als Jagdgebiet. Wahrscheinlich sind dies Vögel, die im Siedlungsbereich von Wolgast brüten.

Der **Wespenbussard** wurde nur unregelmäßig festgestellt und nutzt das Gebiet nur sporadisch als Nahrungsgebiet.

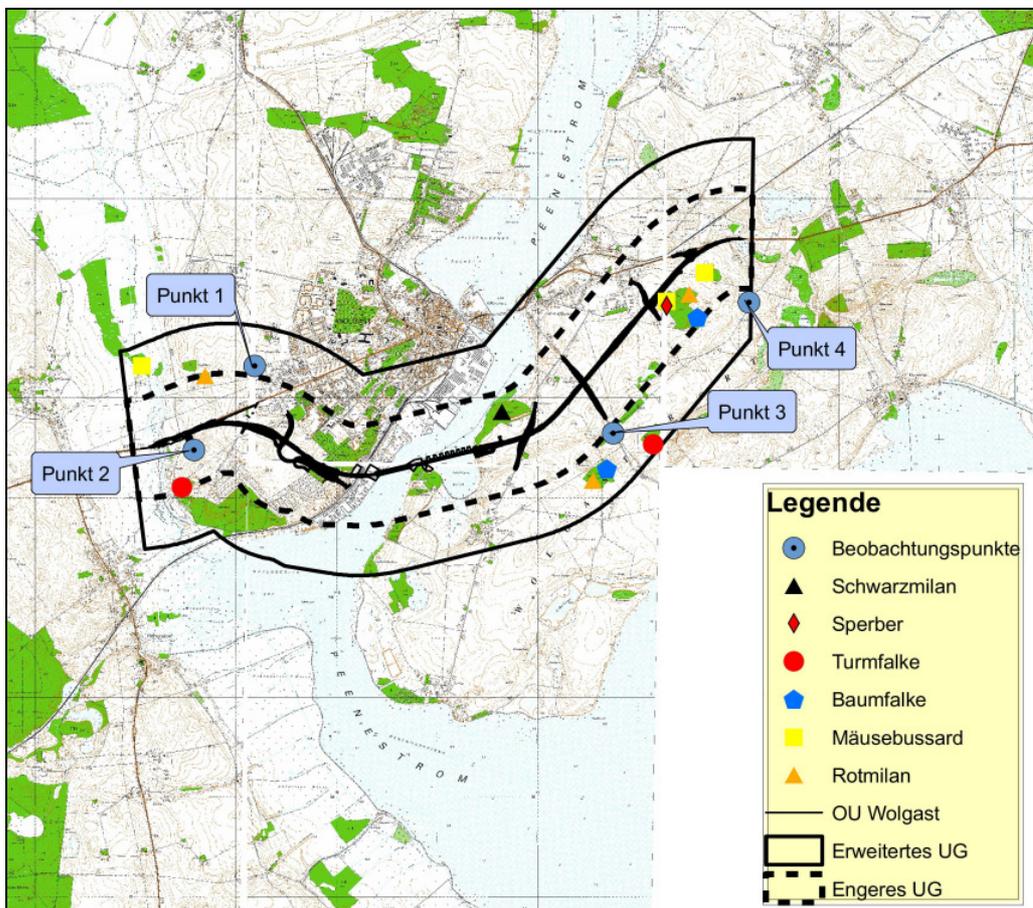


Abbildung 2: Lage der Dauerbeobachtungspunkte (1-4) und besetzte Greifvogelreviere

Tabelle 3: Bei den Dauerbeobachtungen festgestellte Individuen

Art	Punkt 1	Punkt 2	Punkt 3	Punkt 4
Baumfalke			2	
Mäusebussard	3		1	
Rotmilan		2	2	4
Rohrweihe		1	2	
Sperber	2			
Turmfalke	7	3	2	
Wespenbussard	1			

5 Bewertung des Brutvogelbestandes

Der große Strukturreichtum des Gebietes und die zahlreichen, eng aneinandergrenzenden Lebensräumen bedingen die hohe Brutvogelartenvielfalt mit z.T. stark gefährdeten Brutvogelarten. Einen Überblick über die Anzahl der gefährdeten und geschützten Arten geben Abbildung 3 und Tabelle 1 des Anhangs. Knapp 10 % der Arten stehen entweder auf der Roten Liste Deutschlands oder Mecklenburg-Vorpommerns. Knapp 30 % werden auf der Vorwarnliste geführt. 26 % sind streng geschützt und 8 % gehören zum Anhang I der Vogelschutzrichtlinie.

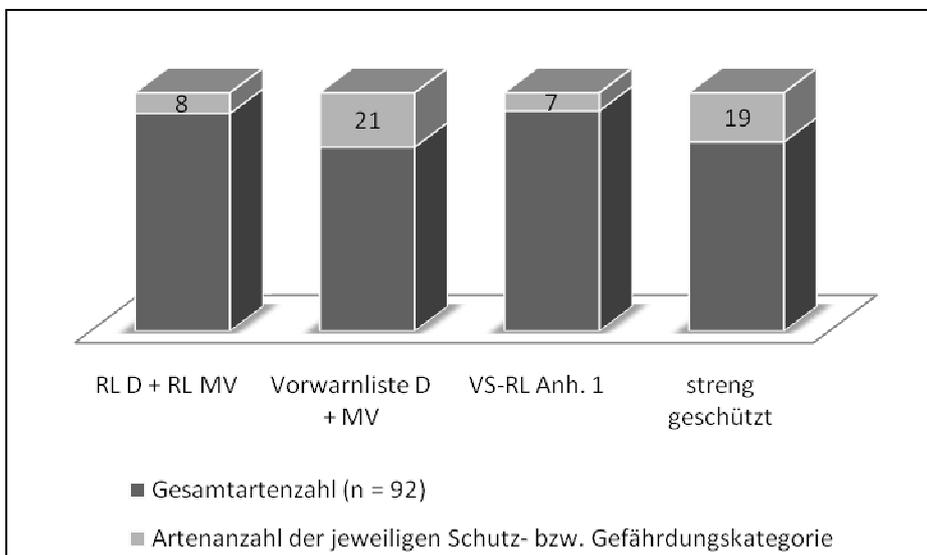


Abbildung 3: Gefährdung und Schutzstatus der nachgewiesenen Brutvogelarten (n = 92) und deren Anzahl (für Einzelheiten s. Tab. 1 des Anhangs).

Als bedeutende Brutvogellebensräume können insbesondere folgende Teilgebiete des Untersuchungsraumes identifiziert werden:

- Zieseniederung (nördlich und südlich der B 111)

- Trockenrasen nördlich des Ziesebergs
- Wolgaster Stadtpark (Altholzbestand nördlich des Bahnhofs Wolgast)
- Alte Schanze
- Südliche Sauziner Bucht
- Ackerflächen auf dem Wolgaster Ort
- Offenlandbereiche östlich Wolgaster Fähre/ Mahlzow

Auch für brütende Greifvögel bietet das Untersuchungsgebiet einen wichtigen Lebensraum, was sich in 6 im Gebiet nachgewiesenen brütenden Greifvogelarten und 2 Eulenarten niederschlägt (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Greifvogel- und Eulenarten mit Anzahl der Reviere 2011 im engeren und erweiterten Untersuchungsgebiet

Art	2011	RL D	RL M-V	VS-RL Anh. I	§ 7 BNatSchG	Bestand M-V
Baumfalke	2	3	V		X	
Mäusebussard	3				X	
Rotmilan	3			X	X	
Schwarzmilan	1		V	X	X	< 1.000
Sperber	1				X	
Turmfalke	2				X	
Waldkauz	2				X	
Waldohreule	4				X	

Eine besondere Bedeutung für brütende Greifvögel und Eulen haben alle Kiefernwälder innerhalb des 500 m und 1000 m Radius um die geplante Trasse. Beispielsweise brüten in einem Kiefernwald südlich der B 111 bei Mahlzow Rotmilan, Mäusebussard, Sperber und Baumfalke. Diese Wälder werden auch von Kolkrabe und Nebelkrähe besiedelt, wodurch zahlreiche Horste für Falken, Milane und Eulen als nachfolgende Nutzer zur Verfügung stehen.

6 Quellenverzeichnis

EICHSTÄDT, W., SELLIN, D. & H. ZIMMERMANN (2003):

Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 2. Fassung, Stand November 2003. Herausgeber: Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

LUNG - LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE MECKLENBURG-VORPOMMERN (2010):

Leitfaden. Artenschutz in Mecklenburg-Vorpommern. Hauptmodul Planfeststellung/Genehmigung.

SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., BOYE, P. & W. Knief (2007):

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung. Berichte zum Vogelschutz 44: 23-81.

SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005):

Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Anhang

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtliste der 2011 festgestellten Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet. Die Einordnung in die Roten Listen erfolgte nach Rote Liste Deutschland 2007, 4. Fassung und Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (M-V) 2003.

Tabelle 1 Gesamtliste der 2011 festgestellten Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet

Art	2011	RL ² D	RL MV	VS-RL Anh. I ³	§ 7 BNatSchG ⁴	Raumbedeut- samkeit M-V ⁵
Amsel	31					
Bachstelze	15					
Baumfalke	2	3	V		X	<1.000
Baumpieper	4	V				
Birkenzeisig	2					<1.000
Blaumeise	17					
Bluthänfling	25	V				
Braunkehlchen	7	3				!
Buchfink	52					
Buntspecht	16					
Dohle	1		1			<1.000
Dorngrasmücke	44					
Drosselrohrsänger	6	V			X	
Eichelhäher	2					
Elster	6					
Feldlerche	86	3				
Feldschwirl	12	V				
Feldsperling	29	V	V			
Fitis	74					
Flußregenpfeifer	1				X	<1.000
Gartenbaumläufer	4					
Gartengrasmücke	36					

² RL D bzw. RL M-V = Rote Liste der Brutvögel in Deutschland (SÜDBECK et al. 2007) bzw. M-V (EICHSTÄTT et al. 2003): 0 = ausgestorben; 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste

³ EU-Vogelschutz- Richtlinie Anhang I

⁴ § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG (streng geschützt)

⁵ Raumbedeutsamkeit von MV: ! = 40-60%, !! = >60% des gesamtdeutschen Brutbestandes in M-V; <1.000 = >1.000 Brutpaare in M-V

Art	2011	RL ² D	RL MV	VS-RL Anh. I ³	§ 7 BNatSchG ⁴	Raumbedeutung M-V ⁵
Gartenrotschwanz	23					
Gelbspötter	33					
Gimpel	3					
Girlitz	12					
Goldammer	46					
Graumammer	17	3			X	!
Graugans	2					
Grauschnäpper	7					
Grünfink	18					
Haubenlerche	2	1	V		X	!
Haubenmeise	4					
Hausrotschwanz	8					
Hausperling	20	V	V			
Heckenbraunelle	16					
Heidelerche	1	V		X	X	
Höckerschwan	2					
Hohltaube	2					
Kernbeißer	3					
Klappergrasmücke	11					
Kleiber	2					
Kleinspecht	5	V				
Kohlmeise	38					
Kolkrabe	5					!
Kranich	1			X	X	!
Kuckuck	11	V				
Mauersegler	1					
Mäusebussard	3				X	
Mehlschwalbe	2	V				
Mönchsgrasmücke	55					
Nebelkrähe	12					
Neuntöter	18			X		
Pirol	6	V				
Rauchschwalbe	2	V				
Rebhuhn	5	2	2			
Ringeltaube	21					

Art	2011	RL ² D	RL MV	VS-RL Anh. I ³	§ 7 BNatSchG ⁴	Raumbedeutung M-V ⁵
Rohrammer	25					
Rohrschwirl	1				X	!!
Rotkehlchen	4					
Rotmilan	3			X	X	
Schilfrohrsänger	6	V			X	
Schlagschwirl	3					!!
Schwanzmeise	5					
Schwarzkehlchen	12	V				<1.000
Schwarzmilan	1		V	X	X	<1.000
Schwarzspecht	4			X	X	
Singdrossel	8					
Sperber	1				X	<1.000
Sperbergrasmücke	4			X	X	!
Sprosser	28					!!
Star	8					
Steinschmätzer	1	1	2			<1.000
Stieglitz	9					
Stockente	4					
Sumpfmeise	4					
Sumpfrohrsänger	30					
Teichhuhn	9	V			X	
Teichrohrsänger	39					
Türkentaube	4					
Turmfalke	2				X	<1.000
Wachtel	7					
Waldbaumläufer	4					
Waldkauz	2				X	
Waldohreule	4				X	
Wasserralle	1	V				
Weidenmeise	2					
Wiesenpieper	5	V	V			!
Wiesenschafstelze	17		V			
Zaunkönig	12					
Zilpzalp	28					
Zwergtaucher	1					

Die folgende *Tabelle* gibt eine Übersicht über die erfassten wertgebenden Arten und über die auf den Vorwarnlisten (D + M-V) geführte Arten.

Tabelle 2: Wertgebende Arten und auf den Vorwarnlisten (D + M-V) geführte Arten

Art	2011	RL D	RL MV	VS-RL A. 1	§ 7 BNatSchG	Bestand MV
Dohle	1		1			< 1000
Steinschmätzer	1	1	2			< 1000
Rebhuhn	5	2	2			
Haubenlerche	2	1	V		X	!
Baumfalke	2	3	V		X	
Wiesenpieper	5	V	V			!
Hausperling	20	V	V			
Feldperling	29	V	V			
Schwarzmilan	1		V	X	X	
Wiesenschafstelze	17		V			
Grauammer	17	3			X	!
Braunkehlchen	7	3				!
Feldlerche	86	3				
Heidelerche	1	V		X	X	
Schilfrohrsänger	6	V			X	
Teichhuhn	9	V			X	
Drosselrohrsänger	6	V			X	
Schwarzkehlchen	12	V				< 1.000
Kleinspecht	5	V				
Mehlschwalbe	2	V				
Pirol	6	V				
Rauchschwalbe	2	V				
Wasserralle	1	V				
Kuckuck	11	V				
Baumpieper	4	V				
Bluthänfling	25	V				
Feldschwirl	12	V				
Kranich	1			X	X	!
Sperbergrasmücke	4			X	X	!
Rotmilan	3			X	X	
Schwarzspecht	4			X	X	
Neuntöter	18			X		

Art	2011	RL D	RL MV	VS-RL A. 1	§ 7 BNatSchG	Bestand MV
Rohrschwirl	1				X	!!
Flußregenpfeifer	1				X	< 1000
Sperber	1				X	
Turmfalke	2				X	
Waldkauz	2				X	
Waldohreule	4				X	
Mäusebussard	3				X	
Kolkrabe	5					!
Schlagschwirl	3					!!
Sprosser	28					!!
Birkenzeisig	2					< 1.000

Für die folgenden Arten, die im besonderen Fokus der Kartierung standen, konnten keine Brutnachweise im Untersuchungsgebiet erbracht werden:

- Mittelspecht
- Seeadler
- Wachtelkönig
- Wendehals
- Zwergschnäpper